

**Pränumerationspreis:**  
 Ruhehaltung oder  
 mit Franco-Post-  
 versendung:  
 ganzjährig . . . . . 16.—  
 halbjährig . . . . . 8.—  
 vierteljährig . . . . . 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 w. d. einzelne Donnerstage-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration:**  
 Sonntag, 18. im eigenen Hause  
 — Telefon Nr. 3. —

Er scheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

# Südingarn.

**Pränumerationspreis:**  
 für Lugos mit Zustellung oder  
 in die Provinz mit Franco-  
 Postversendung:  
 ganzjährig . . . . . 16.—  
 halbjährig . . . . . 8.—  
 vierteljährig . . . . . 4.—  
 Einzelne Sonntags-Nummern  
 20 H., einzelne Donnerstage-  
 Nummern 12 H.

**Redaktion und  
 Administration:**  
 Sonntag, 18. im eigenen Hause  
 — Telefon Nr. 3. —

Er scheint wöchentlich zweimal  
 Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 23. Lugos, Sonntag den 19. März 1905. XIII. Jahrgang.

## Franz Deak's Weste.

(Original-Korrespondenz des „Südingarn“.)  
 Budapest, 17. März.  
 (P. C.) Die führenden Geister der Koalition vermögen sich in der gegebenen Sachlage gar nicht zurecht finden. Das ist eben das Wesen der politischen Krise: diejenigen, die der Zahl nach sich als berufen erachten, die Krise zu lösen, haben kein gemeinsames Programm, oder wie es sich nach den Ergebnissen der Audienzen beim König zeigt, kein durchführbares Programm, während die parlamentarische Minderheit ein solches Programm seit jeher besitzt, ein Programm, das — man mag auch noch so viel Entstellungskünste üben, — in den Wahlen von der Nation nicht verworfen wurde.

Die führenden Männer wissen also nicht recht, was sie mit den Tatsachen anfangen sollen, wie die Hindernisse zu beseitigen wären, welche der von den koalitierten Parteien beanspruchten Führung im Wege stehen, und die Tatsachen hinwieder sind selbstverständlich nicht dazu befähigt, sich jenen Männern anzupassen. Wie soll es also da zu einer Lösung kommen? Wenn auch der in Aussicht gestellte Adressentwurf des Grafen Apponyi das Licht des Tages erblicken sollte, wenn auch das Manifest an die Nation, das der Meister Karl Eötvös zu entquillen hätte, schon verfaßt wäre: in beiden Schriftstücken käme sonst nichts anderes zum Ausdruck, als Utopien für die nächste Zukunft, als Ratlosigkeit für die unmittelbare Gegenwart.

Im Schoße der Koalition fängt man auch schon an, sich mindestens über das Eine klar zu werden, daß in den gegebenen Verhältnissen, daß es nach den von der Koalition ausgegebenen Schlagworten eine ersprießliche und rasche Lösung nicht herbei zu führen sei.

In den Köpfen aller der früher oppositionellen Politiker taucht auch schon die Anschauung auf, daß von einer definitiven Regierung, von einer solchen, die auf Jahre hinaus den Entwicklungsgang der Nation zu leiten hätte, nicht recht die Rede sein könne, daß über alle die wichtigen Fragen, die von der Koalition nicht während der Wahlen, sondern erst nach den Wahlen aufgeworfen wurden, die Nation um ihre Willensäußerung, um ihre Entscheidung angegangen werden muß.

Das hauptsächlichste Interesse der Koalition besteht eigentlich jetzt darin, daß sie selber nach den ihr genehmen Anschauungen und Grundsätzen, oder daß mindestens ihr befreundete Politiker die Wahlen machen sollen.

Erst nach diesen Wahlen könnte man aus den Parteiergebnissen ein definitives Regierungsprogramm zusammenstellen. Es handelt sich also wirklich darum, ein parlamentarisches Interregnum herbeizuführen, dessen Abschluß erst damit eintreten würde, daß vorerst nach dem Grundsatz Franz Deak's gehandelt wird, daß wenn eine Weste schief zugeknöpft ist, das einzige Mittel sei, sie aufzumachen, damit man sie richtig zuknöpfen könne.

### Neuwahlen in Sicht?

Im Kreise der oppositionellen Abgeordneten, erregt eine Äußerung Baron Banffy's nicht geringe Sensation. Baron Banffy hat nämlich mit ziemlicher Positivität auf Neuwahlen Anspielungen gemacht, indem er beiläufig Folgendes sagte:

— Die Prinzipien der neuen Partei haben gesiegt. Daß sie nicht auch numerisch gesiegt hat, ist der Koalition zuzuschreiben. Wir mußten uns derselben selbst in solchen Wahlbezirken fügen, wo wir Aussicht auf Sieg gehabt hätten. Doch wenn es wieder zu Neuwahlen kommen wird, werden wir unsere Parteizwecke frei, ohne gebunden zu sein, verfolgen können.

Das ist vor allem eine Erklärung dessen, daß Banffy der Koalition satt sei. Außerdem enthalten Banffy's Worte eine Erörterung der Möglichkeit, daß es zu Neuwahlen kommen kann. Es erregt dies in oppositionellen Kreisen umso größere Sensation, als man schon seit einiger Zeit davon spricht, daß wenn die Kombination Wexler ebenfalls Schiffbruch erleiden sollte, der Reichstag neuerdings aufgelöst werden wird, da zur Lösung der bereits stationär gewordenen Krise kein anderes Expediens denkbar ist.

Einige Tage nach der Audienz Banffy's hieß es: Banffy hätte vor dem König auch die Möglichkeit der Neuwahlen erwähnt. Angeblich sprach er zu Sr. Majestät:

— Die Opposition ist mißtrauisch, denn sie gibt den vielen Mobilisierungen die Erklärung, daß dieselben eigentlich die Vorbereitungen der Neuwahlen bedeuten.

Darauf soll der König in entschiedenster Weise ausgerufen haben:

— Aber keine Rede! Keine Rede!

Einige oppositionelle Blätter brachten hierüber Mitteilungen und dieselben wurden in keiner Weise dementiert. Die Äußerung Banffy's widerspricht jedoch jenen Publikationen und wie es scheint, hat Banffy gelegentlich seiner Audienz durchaus nicht den Eindruck gewonnen, als ob die Eventualität der Neuwahlen ausgeschlossen wäre.

Es heißt nun, der leitende Ausschuß der Koalition werde eine Sitzung halten, welche sich mit der gegen die Koalition gerichteten Erklärung Banffy's zu befassen haben wird.

## Konkurrenz und Zwischenhandel.

Lugos, 18. März.

Das einzige und wichtige Mittel die Preise der Waren, der Produkte und der Arbeitskräfte zu regulieren heißt es, ist die Konkurrenz. Die Konkurrenz ist ein Segen für das Volk, wäre sie nicht, so wäre es unmöglich zu existieren.

Betrachten wir diese Schlagworte, die selbst gebildete Menschen nachbeten und die vom Volke ohne Ueberlegung als richtig erkannt werden. Die Konkurrenz, dieses Ideal der heutigen Wirtschaftsordnung, bringt es mit sich, daß die Geschäftsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden ihre ganze Zeit aufwenden müssen, um Bestellungen und Arbeit zu erhalten oder sich zu erbetteln, denn nur durch vieles Laufen und Preisunterbieten ist noch ein Geschäft zu machen; viele Geschäftsleute halten sich außerdem noch Reisende und Agenten, welche trachten müssen, um jeden Preis Aufträge zu erhalten: oft werden hierzu nicht die lautersten Mittel angewendet, so daß dadurch der Ruf dieses bereits bedeutend gelitten hat und bald niemand mehr mit Agenten und Reisenden zu tun haben will. Wie traurig es oft um jene Geschäftsleute steht, welche geduldig im Geschäft stehen und auf das Erscheinen von Kunden warten müssen, spottet jeder Beschreibung. Viele Geschäftsleute führen ihre Waren oft Stunden lang herum, um sie dann dort noch billiger abzugeben wie die im selben Orte ansässigen; dadurch daß diesen ihr Absatzgebiet streitig gemacht wird, sind auch sie wieder gezwungen es ebenso zu machen; Zeit und Spesen muß schließlich der Käufer bezahlen, da sonst die Geschäftsleute garnicht bestehen könnten. Meist sind die Waren auch noch minderwertig, schlecht oder verfälscht. Durch die närrische Konkurrenz der vielen Geschäfte, die Auslagen für Agenten, Reisende, Inserate, Preisurante, Plakate und die großartige Ausstattung der Geschäfte wird wohl niemand behaupten wollen, daß die Waren billiger werden können.

Wie viele Kräfte gehen durch diese unsinnige und immer mehr ausartende Konkurrenz für die produktive Arbeit verloren.

Geschäftsleute und Kommiss haben nur das eine Bestreben, den Kunden möglichst viel Ware anzuhängen, einerlei ob es die Kunde braucht oder nicht; selbst Provisionen zahlen die Chefs den Kommiss, damit dieser nur ja keine Käufer loslassen.

Die Bevölkerung ist bei unserer Einteilung stets im Unklaren, wo sie besser zu kaufen in der Lage ist; dadurch veräumen die Kaufenden nicht nur sehr viel Zeit, weil sie die ganze Stadt ablaufen müssen, bevor sie glauben, ein Geschäft gefunden zu haben, wo sie gut und billig bedient werden. Die Reichen sind hier wieder im Vorteile, denn fürs erste verursacht ihnen das Ausschuchen der Geschäfte Zerstreung, indem sie ohnehin oft nicht wissen, wie sie die Zeit töt schlagen sollen, dann eher besser bedient, da sie größere Einkäufe machen.

Eine zweifelhaft wohlthätige Folge der Konkurrenz ist es, wenn in einem Orte, wo kaum ein Kaufmann existieren kann, es deren 3—4 gibt; daß durch eine solche Konkurrenz die Preise der Waren gedrückt werden, ist wahrlich nicht so viel zu verspüren als um was sie dadurch schlechter sind. Jeder Geschäftsmann muß ein reichhaltiges

# FRANZ JOSEF BITTERWASSER

IST DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL.  
 Erhältlich bei Josef Morgenstern, Lugos.

Lager haben, wenn er leistungsfähig sein will, dadurch erhält er eine Menge verlegener Waren, die er selbstverständlich wieder zum Verkaufe bringen muß, um keinen Verlust zu erleiden.

Die Hausierer, welche auch da sind, um Konkurrenz zu machen, das Volk zu unnützen Einkäufen zu verleiten und es noch vielfach zu betrügen, zu betrügen, wissen, daß sie gänzlich überflüssig sind; ihr Verdienst ist trotz ihrer Plage ohnedies meist so gering, daß er kaum zum Leben hinreicht.

Alle Menschen, die an ihrem Vermögen Schiffbruch gelitten haben, wenden sich, um eine Existenz zu finden, zuerst meist dem Geschäftsleben oder dem Zwischenhandel zu; denn sie bringen es nicht gleich über sich, zur verhassten und verachteten Arbeit, bei der gar nichts herauskommt, zu greifen.

Der Zwischenhandel ist bei einer vernünftigen Wirtschaftsform natürlich vollkommen überflüssig, er verteuert nur die Waren und Produkte oft um das Doppelte und mehr, außerdem verrichten die Zwischenhändler keinerlei nützliche, produktive Arbeit. Wenn alle Produkte direkt vom Staate übernommen werden, hat der Zwischenhandel aufgehört zu sein.

### Tagesneuigkeiten.

#### Der 15. März in Karansebes.

(Original-Korrespondenz des „Südungarn“.)

Karansebes, 16. März.

Der große Nationalfeiertag wurde auch heuer in Karansebes, dieser alten ungarischen Hochwarte an der Südgrenze des Reiches der Stefanstrone mit traditioneller Pietät und patriotischer Begeisterung begangen.

In den Vormittagsstunden war die heranwachsende Generation der Normal- und Bürgerschulen zur Feier des Tages versammelt und wurden von Lehrern und Schülern patriotische Gesänge und Reden vorgetragen. Abends veranstaltete das ungarische Kasino das übliche Bankett bei Lichtnecker und der, trotz seiner erst kurzen Anwesenheit in Karansebes, sich bereits der allgemeinen Hochachtung und Beliebtheit erfreuende k. Gerichtspräsident Dr. Bela Sokolay entzündete durch seinen formvollendeten objektiven Toast wahrhaftige Begeisterung in den Herzen der Zuhörer. Leider wurde der tiefe Eindruck dieser Rede durch einige teils exaltierte, teils banale Toaste abgeschwächt.

#### Eine Gerichtsverhandlung der Zukunft.

Von Fred Maleigh.

„Angeklagter“ sagte der Richter, „haben Sie noch etwas zu sagen.“

Der Angeklagte war ein noch junger Mann. Er stand zum erstenmal vor Gericht und die Anklage, seinem Brodherrn eine größere Summe unterschlagen zu haben, lastete auf ihm. Die Gesichter der Geschworenen waren ernst und sie und da ruhte der Blick einer oder der anderen mit finstern, mißbilligendem Ausdruck auf dem Unglücklichen, dessen Schicksal besiegelt schien.

„Wenn ich bitten darf,“ sagte der Angeklagte sich erhebend, „möchte ich an die Damen Geschworenen noch einige Worte richten.“ Dann wandte er sich mit einer leichten Verbeugung zu der Geschworenenbank hin und begann:

„Hoher Gerichtshof! Schwer nur lassen sich die Gefühle schildern, mit denen ich hier vor Ihnen stehe, niedergedrückt unter der Last und der Schmach einer infamierenden Anklage. Wie jäh kann das Schicksal des Menschen sich wenden. Vor einem Jahre noch war ich nicht der, der ich jetzt bin, ein Verbrecher, und meine Hand war noch rein und kein Makel lastete auf meinem Namen. Einige von Ihnen, die Sie hier sitzen um über mich und über mein Schicksal zu richten, kennen mich ja von früher. Damals lernte ich unter anderen Ihre Vorsitzende kennen. „Lieber Freund,“ sagte ich eines Tages zu meinem Freund Digo Jones, „kennst Du das herrliche Weib dort? Führe mich doch bei ihr ein.“ „Gewiß kenne ich sie“, erwiderte er, „es ist ja mein Weib.“ „Dein Weib?“ rief ich, „oh lüge doch nicht, Deine Tochter vielleicht, Dein Weib nimmermehr!“

Wahrhaft großartig, — ja feierlich und erhebend — in einzelnen Momenten das Gemüt geradezu überwältigend — gestaltete sich die patriotische Feier des 15. März, welche der Karansebeser Männer-Gesang- und Musikverein für sein eunterstützenden Mitglieder und deren Freunde und Bekannte in Form eines geschlossenen Familienabendes bei gedeckten Tischen in den Lokalitäten des Cafe Central veranstaltete.

Eine elegante, festlich gestimmte Herren- und Damengesellschaft war erschienen und als um 9 Uhr das Sängermittglied des Vereines, Herr Franz Weber, Lehrer in Neu-Karansebes, das Podium betrat, um in einer formvollendeten, meisterhaft vorgetragenen ungarischen Rede die Bedeutung des Tages und seiner Begebenheiten trefflich skizzierte, herrschte Mäuschenstille. In den Schluß der überraschend schönen, mit edlem Pathos vorgetragenen Rede: „Eljen a haza! Eljen a szabadság, az egyenlőség és a testvérség!“ stimmte die Gesellschaft begeistert ein und als nun leise, immer anschwellender die Töne einer Estey-Orgel erklangen und der Sängerkhor den Hymnus: „Isten áldd meg a magyart“ anstimmte, da erhob sich — die Erhabenheit des Momentes erfassend — die gesamte Gesellschaft, um stehend diesen herrlichen Hymnus anzuhören, der getragen von den Tönen der Estey-Orgel geradezu überwältigend und ergreifend wirkte. Nichtendenwollender Applaus lohnte die Sänger für ihren meisterhaften Vortrag.

In kurzen Zwischenpausen, immer lebhaft afflamiert, gelangten nun zum Vortrage die Männerchöre „Hazám“ von Busching; „Az aradi tizenhárom“ von J. Kezmarki Galli Janos, ein herrlich komponierter, schwieriger Chor, welcher die Gesellschaft zu frenetischem Beifalle hinriß und im Verlaufe des Abends noch dreimal gesungen werden mußte.

Lebhaft afflamiert und wiederholt wurden auch die Chöre „Tavaszi elmúlt“ von Lanyi und „Azt olvastam én valahol“ von Gall. Den Schluß bildete der „Szózat“ in seiner neuen Richtigstellung von Egresly-Harkas mit Begleitung der Estey-Orgel. Der kräftige Schlußsatz, feierlich erhebend und meisterhaft gesungen, — getragen von den mächtigen Orgeltönen, brauste in wahrhafter Begeisterung durch den Saal und nichtendenwollender Applaus

Und war's nicht begreiflich, meine Damen auf der Geschworenenbank? Sieht denn Mistres Digo Jones nicht aus, so jung, so schön, so blendend, als ob sie Ihre eigene Tochter wäre?

Der Angeklagte fuhr nach einer Pause fort:

„Dann eines Tages, ich erinnere mich, als wäre es heute, lud mich Mister John Dringels zum Essen ein. Niemals werde ich diese herrliche Mahlzeit vergessen, niemals werde ich ihn vergessen, denn kleinen Tom Will, dessen entzückendes Geplauder, dessen für ein zweijähriges Kind bewundernswürdiger Geist, dessen sprudelnder Wit mich entzückte. Wie wußte der kleine Mann mich zu fesseln, welch berebtes Zeugnis legte er ab für die Kunst seiner Mutter, ein Kind zum Manne zu erziehen. Oh, hätte auch ich eine solche Mutter gehabt!“ und hier rang der Angeklagte die Hände und dicke Tränen flossen über sein Gesicht.

„Meine Damen vom hohen Gerichtshof,“ sprach er mit gebrochener tränenersätteter Stimme dann weiter, „was mich besonders bedrückt, ist hier als gemeiner Verbrecher vor den Augen des Engels an Milde, Tugend und Barmherzigkeit, vor Mistres Cornelia Hobbs, zu stehen. Wie oft habe ich, wenn ich in der St. Simons-Kirche saß, Gottesdienst, Predigt und Gebet vergessen, weil ich von dem Ausdruck von Güte, von Milde und Gottesfurcht, den ich auf dem Antlitz der Mistres Cornelia las, mich weit mehr erhoben fühlte, als durch die Worte der Predigt. Ihr Antlitz war es, das mich Jahre und Jahre hindurch, fern gehalten hat von der Bahn des Verbrechens. Und wäre bei ihr den Halt meiner Seele zu finden vermocht, heute stünde ich nicht hier.“ Das Schluchzen des jungen Mannes artete beinahe in einen Krampf aus und was

lohnte die braven Sänger, die durch Ausdauer und Fleiß der patriotischen und kunstsinigen Gesellschaft diesen herrlichen und unvergeßlichen Feiertag bereitet haben. Hierauf trat unsere vorzügliche Kapelle Druga in Aktion, ließ einen ihrer feurigen Esardase erklingen und es begann ein animiertes Tanzen, welches mit Lust und Stimmung bis in die Morgenstunden sich hinzog.

Die sprichwörtliche Gemütlichkeit, welche die Signatur aller Familienabende des Karansebeser Männer-Gesang- und Musikvereines ist, potenzierte sich an diesem patriotischen Abend und dem Karansebeser Männer-Gesang- und Musikverein kann nur aufrichtigste Anerkennung gezollt werden, daß er die schon vor 20 Jahren unter seinem damaligen, uns Karansebeser unvergeßlichen Präses, dem Rivalrichter Johann Scherff zuerst eingebürgerte Feier des 15. März wieder aufgenommen hat und wie sich zeigt mit steigendem Erfolge in gesellschaftlicher und gesanglich musikalischer Beziehung.

Der zahlreiche Besuch dieses schönen Abends offenbarte den entsprechendsten Beweis, wie gerne die patriotische Bürgerschaft in zwangloser Weise ihrer Liebe und Teilnahme an der Geschichte des ungarischen Vaterlandes Ausdruck giebt und es verdient wohl bemerkt zu werden, daß mehrere rumänische Familien und auch viele Teilnehmer am Bankette bei Lichtnecker daselbst bald verließen, um an der volksüblichen Feier des unter der Leitung des Apothekers Philipp J. Müller stehenden Karansebeser Männer-Gesang- und Musikvereines teilzunehmen.

**Kundreise unseres Bischofs.** Bischof Dr. Basilius Hofu begab sich am 5. d. nach Nagy-Komlos, wo er die Tochter des dortigen gr. kath. Erzprieesters Dr. Laurean Luká mit dem gr. kath. Priester Mikolas Fabian zum Traualtar führte. Am nächsten Tag begab sich der Bischof nach Egres, dann nach Nagy-Bentmiklos und von dort nach Csanak und Deba.

**Städtische Generalversammlung.** Die Stadtrepräsentanz hält am 23. d. ihre ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Bericht des Bürgermeisters pro IV. Quartal des Jahres 1904. — Bericht der Sanierungs-Kommission. — Genehmigung der städt. Schlußrechnung.

konnte Mistres Hobbs dafür, daß auch ihr die Tränen über die Wangen rannen.

„Meine Damen von der Geschworenenbank,“ fügte der Angeklagte, als er sich soweit erholt hatte, wieder hinzu, „ich sehe neun andere jugendlich schöne Damen vor mir, denen die Männerwelt zwar zu Füßen liegt, die aber erkannt haben müssen, daß kein Mann und wer es auch sei, wert ist, einen solchen Schatz zu besitzen.“

Bei diesen Worten des Angeklagten fingen die starren Zügen der neun alten Jungfern die dort auf der Geschworenenbank saßen, an, sich zu beleben und weicher zu werden.

„O, meine Damen, nicht das allein lastet auf mir, daß ich hier stehe als ein Verbrecher, nicht die Strafe des Kerkers, die mich bedroht, hat ihre Schrecken für mich, o nein! Weit schrecklicher ist es für mich, daß durch meine Verurteilung, die ich verdiene, der schönste, der süßeste Traum meines Herzens vernichtet wird. Jener Traum, der mich zu dem machte, was ich bin, zum Verbrecher.“ Und wieder machte der Angeklagte ein Kunstpaufe.

„Soll ich's bekennen,“ sagte er dann, „Ja, ja, weshalb soll ich's jetzt noch verbergen, was ich solange tief eingeschlossen trug in meinem Herzen. Ich liebe! Ich liebe noch! Mit aller Blut meines Herzens liebe ich ein Weib, das hoch über mir steht. Jahrelang habe ich das Bild einer von Ihnen, die ich nicht nennen will, deren Namen ich an diesem Orte nicht profanieren darf, als das Idol meines Lebens in mir getragen. Aber ich war arm, und in der Verzweiflung meiner hoffnungslosen Liebe erwachte in mir der furchtbare Drang nach dem Gelde. Reich wollte ich werden, wie sie, um dann vor sie hintreten und sagen zu können:

für das Jahr 1903. — Genehmigung der städt. Waisenkaassa-Schlussrechnung für das Jahr 1904. — Publikation mehrerer Beschlüsse der höheren Behörden. — Antrag betreff Konvertierung der städt. Darlehen. — Genehmigung des Gründungsbriefes der Gergely'schen Stiftung. — Antrag betreff des Mauterhebungsrechtes für die ökonomische Brücke. — Überprüfung der Rechnungen des elektrischen Werkes für die Jahre 1902—1903. — Statut betreff der Anklebung von Affischen. — Bericht über die Eröffnung der Lugofer Seiden-Weberei. — Besuch des Lithographen Nikolaus Andrei u. Konf. wegen Erwilligung von Quartiergeld. — Antrag betreff des Fußweges über den Komitatshausgarten. — Bericht über die Substituierung zweier Bezirkskommisariatsstellen, welche in Folge Suspendierung interimistisch vakant geworden sind. — Besuch der städt. Diurnisten wegen Bewilligung einer außerordentlichen Unterstützung. — Antrag betreff Ankauf des Molnar'schen Hauses zur Regulierung der Bemgasse. — Antrag betreff teilweiser Kanalisierung des I. Bezirkes und der damit im Zusammenhang befindlichen Regulierungsarbeiten. — Modifizierung des städt. Baustatutes. — Anzeige über das Ergebnis der Superkollaudierung der eisernen Brücke; Anweisung der Kauttionen an Unternehmer und endgiltige Feststellung der Brückenbaukosten. — Antrag betreff Neubau der Kanäle für die städt. Bezirkskommisariate und Waisenwäter. — Antrag betreff Einrichtung eines Brunnens auf dem Plage vor dem Finanzpalais; endgiltige Regulierung und Kanalisierung des genannten Plazes. — Regulierung der beiderseitigen Temesufer im Intravillane der Stadt. — Umänderung des städt. Theaters. — Umänderung des Hotels „König von Ungarn“. — Antrag betreff Bewilligung der Straßeninstandhaltungskosten für das Jahr 1905. — Antrag betreff Pflasterreparaturen und die Umpflasterung der Königsstraße. — Antrag betreff Aufmessung und Nivelierung der Stadt. — Besuch des Siegmund Bauer aus Honjoroket wegen Überlassung eines städt. Territoriums behufs Errichtung einer Fabrik für Erzeugung des sogenannten „Neud“ Getränkes. — Besuch des Erb. Fischer aus Versez um Überlassung eines städt. Koplezes für Errichtung eines Gerbetabliements. — Zuschrift der Stadt Győr wegen Rekonstruierung der mit staatlicher

Administration verbundenen Ausgaben. — Antrag betreff Sicherung der Reinigung und Bespritzung der Straßen im Unternehmungswege. — Abschreibung von uneinbringlichen städt. Forderungen. — Abschreibung der uneinbringlichen Weidesturen- und Weingartenhütetagen. — Besuch des Anton Haberch wegen Rekonstruierung der Abfüllungsumme, welche er für die gekauften in der Gemeinde Szirjaliegenden und zur Gergely'schen Verlassenschaft gehörenden Partellen verausgabte.

**Präseswahl in der isr. Kultusgemeinde.**  
Bei der am 16. d. M. stattgefundenen Wahl wurde der bisherige Präses Dr. Josef Janyes mit einer Majorität von 97 Stimmen gegen Dr. Josef Haus, auf den 55 Stimmen entfielen, wieder zum Präses der isr. Kultusgemeinde gewählt, was bei seinen Anhängern große Freude erregte. Der nach dem Wahlaкте deputativ eingeholte wiedergewählte Präses hielt im Sitzungssaale der Gemeinde eine Rede, in welcher er betonte, daß er, so wie bisher, bestrebt sein wird die Interesse der Gemeinde in jeder Richtung zu fördern, wofür er von den Anwesenden stürmisch akklamiert wurde. Wenn man die 3jährige Tätigkeit des Dr. Janyes, die er zur Hebung sämtlicher Gemeindegüter entwickelte, überblickt und bedenkt, daß er unter der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit die Synagoge und die Schulkollegien zweckentsprechend adaptieren ließ, eine Dienstpramant und Disziplinarstatut ins Leben rief und in allen Zweigen der Administration gründlichen Wandel geschaffen: so hat man begründete Hoffnung, anzunehmen, daß unter seiner Leitung sämtliche Gemeindegüter auch in der Zukunft blühen und prosperieren werden. — Gewählt wurden noch: Gemeindepresidenten: Siegmund Bäuml, Dr. Heinrich Berdach, Ignaz Berdovits, Hermann Blau, Adolf Blum, Mag Brenner, Bernhard Deutsch, Ignaz Deutsch jun., S. Ignaz Deutsch, J. Samuel Deutsch, Dr. Moriz Deutsch, Dr. Emil Duschitz, Philipp Eckstein, Alexander Epstein, Ignaz Fischer, Dr. Ferdinand Fränkl, Lazar Groß, Soma Grünbaum, Samuel Grünberger, Geza Grünhut, Sidor Hamermann, Mag Hirsch, Moriz Hüpsch, Dr. Ignaz Hüpsch, Dr. Jakob Klein, Alfred Klein, Leopold Löbl, Israel Löwinger, Dr. Edmund Neumann, Hermann Partos, Gerson Popper, Adolf Rosenthal, Dr. Julius Rosenthal, Ignaz Rosenzweig, Viktor Schattler, Albert Schniger, Ignaz Spiegel, Samuel Spitzer, Emerich Steinbach sen., Desider Steinberger, Moriz Stern, Mag Sternheim, David Strasser, Desider Szidon, Emil Tyröler, Ludwig Vertes, Adolf Wassermann, Simon Weiß. — Distriktsrepräsentanten: Dr. Josef Janyes, Dr. Simon Handler, Dr. Jakob Klein, Israel Löwinger.

**Ein losgerissener Schlepper.** Aus Drjova wird gemeldet: Vor kurzem riß sich in der Nacht ein beschränkter Schlepper der Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft los. Als man den Abgang des Schleppers bemerkte, wurde ihm sofort ein Dampfer nachgeschickt und es gelang auch das Schiff bei Abakaleh einzuholen. Bei der Verfolgung war aber auch ein Menschenleben zu beklagen. Ein Matrose stürzte in die Donau und verschwand sofort in den eisigen Fluthen. Alle Rettungsversuche waren wegen der Dunkelheit erfolglos.

**Jakob Schimichen †.** Wie uns aus Fehertemplom gemeldet wird, ist dortselbst Herr Jakob Schimichen, Direktor der dortigen Volksbank und Redakteur des „Ang.-Weißkirchner Volksblatt“ gestorben. Der Verstorbenen erregte sich allgemeiner Wertschätzung und hat sein Ableben große Teilnahme erweckt. Das Begräbnis findet morgen in Fehertemplom statt.

**Schlossermeister Stanek.** Der als tüchtiger Schlossermeister bestens bekannte Herr Alexander Stanek hat seine Schlosser-Werkstätte in das Trausfeldner'sche Haus gegen dem Staatshaus verlegt. Diese Schlosserei übernimmt alle in das Fachschlagende Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten, besonders Haus-Telefon, Zimmer-Telegraphen und Blikableiter. Ferner Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen so auch Klosets mit Wasserleitung, sowie alle in dieses Fachschlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch Biergitter, Grab- und Eisen-Tor-Gitter werden solide angefertigt. Reparaturen werden billigst ausgeführt.

**Viel Geld ersparen Sie,** wenn Sie Weinwand, Herren- und Damenwäsche bei den Fabrikanten direkt bestellen. Adresse: Kereskedelmiroda, Budapest, Kerepesi-ut 65.

**Expeditionsnachricht.** Die in weiten Kreisen seit ca. 25 Jahren des besten Renommee sich erfreuende Expeditionsfirma „Weschler & Klein Nachf.“ wurde von Seite der k. u. Staatsbahnen mit der Leitung des hier neu errichteten Bahn-Expeditions-Bureau beauftragt. Mit dieser Neuierung hat die Stadt Lugoß abermals einen für das Publikum praktischen Fortschritt zu verzeichnen. Mit Ausnahme jener Güter, welche die Parteien sich selbst abholen lassen, werden sämtliche Stütz- und Güter durch das hier neu errichtete Bahn-Expeditions-Bureau kurz nach deren Anlagen unter Anrechnung der vorgeschriebenen sehr mäßigen Zustellgebühren direkt ins Haus gestellt. Es unterbleibt sonach die vorherige bahnsseitige Avisierung, durch welche das Selbstabholen der Güter den Parteien erspart bleibt, was bisher oft auch erst am zweiten Tage nach Anlagen geschehen konnte.

**Eine neue Geschloßfabrik in Krassa-Szoreny.** Wie man aus Keszaba berichtet, werden auf der dortigen Fabrikanlage der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft Schrapnel- und Granatenerzeugungs-Werkstätten errichtet. Bisher gab es in Ungarn bloß in Diosgyör eine Geschloßfabrik, deren Erzeugnisse allerdings den ausländischen nichts nachgaben. Für die gemeinsame Armee wurden in der neuen Fabrik vorläufig 13.000 Schrapnel und Granaten bestellt.

**Warenhaus Brüder Deutsch & Co.** Diese streng solide, reelle Firma hat bereits für die Frühjahrs-Saison in ausgiebiger Weise Maßnahmen getroffen. Der Chef des Hauses, Herr Mag Hirsch hat mit seinem anerkannten Kennerblick hochmoderne Neuheiten aus weiter Ferne nach Lugoß bringen lassen, die in seinem Warenhause aufgestapelt sind. Preiswürdiger Einkauf ist ein weiterer Vorzug dieses Geschäftshauses.

**Anruf!** Die weltberühmte Zoltan-Salbe ist nicht zu verwechseln mit Arikeln, welche nebst zahlreichen anderen Krankheiten auch gegen Gicht und Rheuma angepriesen werden, da die Zoltan-Salbe ausschließlich nur gegen Gicht und Rheuma verwendbar ist und bei diesen Uebeln, wie von hervorragendsten Ärzten bezeugt wird, in der Tat unübertrefflich wirkt. Per Flasche 2 K in der Apotheke des Erzeugers B. Zoltan, Budapest V, Szabadfagter.

**Ein losgerissener Schlepper.** Aus Drjova wird gemeldet: Vor kurzem riß sich in der Nacht ein beschränkter Schlepper der Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft los. Als man den Abgang des Schleppers bemerkte, wurde ihm sofort ein Dampfer nachgeschickt und es gelang auch das Schiff bei Abakaleh einzuholen. Bei der Verfolgung war aber auch ein Menschenleben zu beklagen. Ein Matrose stürzte in die Donau und verschwand sofort in den eisigen Fluthen. Alle Rettungsversuche waren wegen der Dunkelheit erfolglos.

**Fahrtarten nach Amerika.** Aus Fiume fährt demnächst, am 30. d. der Schnelldampfer „Karpattia“ nach Newyork ab. Auf den mit großem Komfort eingerichteten Schiffen wohnet die Schiff-fahrtsgesellschaft der Verpflegung der Reisenden außerordentliche Sorgfalt. In die Fahrpreise ist die Verpflegung für zwei Tage in Fiume und die vollständige Verpflegung auf dem Schiffe mitinbegriffen. Die Personenbeförderungs-Abteilung der „Adria“ (Budapest, Redoutenplatz 1) darf im Sinne einer Verordnung des Ministers des Innern jedem mit einem Paß versehenen Auswanderer Fahrtarten nach sämtlichen europäischen Hafenstädten ausfolgen, und so ist es nach dem Auslande Vorschüsse zu senden nicht nur überflüssig, sondern auch gewagt, da die Behörden die aus dem Auslande eintreffenden Schiff-farten, Briefe und Drucksachen im Sinne der erwähnten Verordnung konfiszieren.

**Heimische Industrie.** Auf die mit „Achtung“ betitelte Annonce der Fabrikfirma Karl Wein & Comp. in unserem hentigen Blatte machen wir besonders aufmerksam und zwar in erster Reihe unsere Hausfrauen. Kaufen wir, wo immer es möglich ist nur heimische Industrie-Erzeugnisse, wodurch wir behilflich sind, daß viele tausende fleißige Hände lohnende Arbeit bekommen und wodurch wir mithelfen den nationalen Wohlstand zu fördern.

Verantwortl. Redakteur: Emil Teichner. Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

**Möbel** Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — in der Lugofer Möbelhalle des **Löwy Lipót.**

## Zu vermieten

Széchenyigasse 9  
per 1. Mai:

## Eine Gassenwohnung

3 Zimmer, IVorhaus, Speise-  
kammer, Keller, Böden und  
Holzlage.

Näheres bei  
Michael Schatteles, Lugos.

## Eine Sehenswürdigkeit gratis!

Schreiben Sie eine Korrespondenzkarte und Sie erhalten gratis und franko meine reichhaltige Muster-Kollektion in den neuesten

**Kleiderstoffen und Waschstoffen**  
zugefandt. Preise billiger wie überall.

**B. SCHIFF** Erstes und größtes Spezial-  
Verkaufshaus für Damen-  
kleiderstoffe, Herrenkleider-  
stoffe, Waschstoffe und  
Leinwandwaren.

**WIEN, I., Fleischmarkt 6.**

## Schöne Gassenwohnung

Kirchengasse 24, per 1. Mai beziehbar,  
zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei der Haus-  
eigentümergebin.

## ACHTUNG!

Die berühmten echten  
**Zipser**

**Leinwände und  
Damastwaren**

verlässlicher Qualität sind in je-  
dem größeren Geschäft zu haben.

Registrierte Schutzmarke der Resmarker Fabrik.

Nur mit  
dieser  
Schutz-  
marke  
versehene



Ware ist  
Res-  
marker  
Fabrikat.

Heimische Industrie!

## A Lugosi Kaszinó-Egylettől.

### Hirdetmény.

A »Lugosi Kaszinó-Egylet« folyó évi márczius hó 26-án, d. u. 4 órakor az egyesületi helyiségben fogja rendes évi közgyűlését megtartani, amelyre az egyesület tagjait tisztelettel meghívjuk azzal, hogy a közgyűlés az alapszabályok értelmében a megjelentek számára való tekintet nélkül határozatképes lesz.

#### Tárgysorozat:

1. Az igazgató-választmány évi jelentése.
2. Az 1904. évi számadások.
3. Az 1905. évi előirányzat.
4. Az igazgató-választmány és tisztikar megválasztása.
5. Az egyesületi épület részvényeinek ki-sorsolása.
6. Esetleges indítványok.

Lugos, 1905 február 13.

Dr. Szathmáry Ferencz  
titkár.

Pogány Károly  
elnök.

A temesi járás főszolgabirájától,  
681. kig. sz. 1905.

## Pályázati hirdetmény.

Krassó-Szörényvármegye temes, járásához tartozó Valeabouli körbeni melyhez Valeaboul, Zsuppa és Ruzs községek tartoznak, a körjegyzői állás nyugdíjazás folytán üresedésbe jövén — annak választás útján leendő végleges betöltése céljából ezennel pályázatot hirdetek és felhívom mindazokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy a törvény szerint előírt minősítést, korukat és nyelv-ismeretüket igazoló okmányokkal kellően felszerelt kérvényeiket folyó évi márczius hó 30-ig hozzám annál is inkább nyújt-sák be, mivel későbbben érkező kérvények figyelembe vételni nem fognak.

A választást folyó évi április hó 18-ikán, délelőtt 11 órakor Valeaboul község-házánál fogom megejteni.

#### Az állás javadalmazása:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Évi fizetés  | 1418 K 44 f |
| 2. Irodaszolgatartásra  | 210 „ — „   |
| 3. Levélhordó fizetésére  | 180 „ — „   |
| 4. Irodai általány  | 120 „ — „   |
| 5. Előfogati általány   | 339 „ — „   |
| 6. Napidij-általány   | 160 „ — „   |
| 7. Tűzifa-általány  | 80 „ 18 „   |
| 8. Irnoktartásra  | 480 „ — „   |
| 9. Anyakönyvi dologi kiadásokra   | 212 „ — „   |
| 10. Büntvádi eljárási költség-általány                                    | 72 „ — „    |
| 11. A közlegelői ügyek kezelésével való megbízatása esetére jutalom címén | 160 „ — „   |

Összesen 3431 K 56 f  
továbbá a marhalevel-kezelésből eredő a egyéb magánmunkálatok után szabályrendelet szerint szedhető díjak és végül természetbeni lakás.

Szákul, 1905 február 25.

Gartner Zoltán, főszolgabiró.

## Grünveredlungen.

Peronosporafrei.

Gutwachsens. Tadellos.

Riparia portalis Schnittreben,  
Delavare Schnittreben (direkttragend)

sind zu mässigen Preisen zu verkaufen.

Preiskurante gratis.

**SEEMAYER SANDOR**  
VERSEZ, Ostheimergasse 83.



## Pflanzen wir Weinlauben

zu jedem Haus

und in unseren Hausgärten in Erde und Sand.

Die Weintraube gedeiht in unserem Vaterlande überall und es gibt kein Haus, an dessen Mauern sie bei der geringsten Pflege nicht aufgezogen werden könnte; ausserdem ist sie auch für andere Gebäude, Gärten, Zäune etc. der prächtigste Schmuck, ohne den für andere Zwecke verwendbaren Räumen auch nur den geringsten Teil zu entziehen. Sie ist das dankbarste Obst, da sie jedes Jahr Früchte trägt.

Hiezu eignet sich jedoch nicht jede Traube, weil ein grosser Teil, wenn er sich entwickelt, keine Früchte trägt; aus diesem Grunde konnten viele bisher kein Resultat erzielen. Wenn hingegen zur Bildung von Lauben geeignete Sorten gepflanzt werden, so versehen sie das Haus während der ganzen Reifezeit mit den vorzüglichsten Muskateller- und anderen süssen Traubengattungen.

Die Gattungen werden in einem illustrierten Preiskurant geschildert, welcher jedermann, der seine Adresse mittelst Korrespondenzkarte angibt, kostenlos zugesandt wird. Rebenveredlungen sind auch noch in grosser Quantität zu reduzierten Preisen zu haben. Weine zu Familiengebrauch: 50 Liter und aufw. zu billigstem Preise, sowie „Delavare“, glatt zur Anlage und hievon Weinmuster.

Érmelléker Erste Rebenveredlungs-Anlage  
Nagy-Kágya (Komitat Bihar).



Einen Raub an der eigenen Tasche begeht, wer seinen

Bedarf an Veredlungen nicht von der

**Kokelthaler Ersten**

**Rebenveredlungsanlage**

Eigentümer: Fr. Caspari, Medgyes  
Siebenbürgen

bezieht, die ihre Rebschulen im abgel. trockenen Sommer täglich mit über 2 Millionen L. bewässerte, wodurch die Veredlungen eine ideale Entwicklung erlangten. Illustrierte Preisliste gratis.

# Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionierten, vormals Fischer'schen **Pfandleihanstalt** (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche verfallene Pfänder, als:

## Gold, Silber, Kleider etc.

### am 6. April 1905, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs lizitando veräußert.

Lugoser Pfandleihanstalt.

## Versichert euer Vieh!

gegen Umstehen durch welche Krankheit (auch epidemische) oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Kulante Liquidation. Agentur für Lugos und Umgebung der „Ung. wechselseitigen Viehversicherungs-Gesellschaft“ bei

# Gerson Popper Lugos

Hauptpl., Kroneng. 3.

**Stärkefabrik** - Mehl-Verkauf - Bäckerei - Feinstes Frühgebäck. Echtes Kornbrot. Schmachhaftestes Hausbrot.

Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème

### Für Damen unentbehrlich! Bestes

### !Schönheitsmittel!

Entfernt nach einigen Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und alle sonstigen Hautunreinlichkeiten. Glättet die Falten und zaubert das Gesicht ins Weiße, Feine, erfrischt und verjüngert dasselbe.

Preis: Kleiner Tiegel 1 K., großer 2 K.  
**Vornehme Toilette-Artikel:**  
Margit-Puder (in 3 Farben) 1-20 K.  
Margit-Seife 70 Heller.  
Margit-Sahnapasta 1 K.  
Margit-Gesichtswasser 1 K.

Per Post mit Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages versendet der Erzeuger:

**Kelemen von Földes, Apotheker, Arad.**  
Hauptdepot in Lugos in den Apotheken L. Vertes und F. Rieger, sowie in der Drogerie J. Huczik u. Co.

Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème  
Földes's  
Margit-Crème

## Chromgerberei in Lugos.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für

### Chromgerbung

eingerrichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Porhals, Chromsatin, Chromziege** und **Chromseureaux** schwarz und färbig erzeugt werden.

Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität, Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger zu beziehen.

Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch Inanspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen. Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll

## Georg Blasko

Gerberei, Temesvarergasse No 85.

Allein echter

## Chierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beinimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vorzüglich bei Halentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krankheiten der Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Beinimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beinimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vorzüglich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und beinimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfällender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Kollaus, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorenen Glieder, Krätze, Mäule und Ausschläge, aufgeprungene rauhe Hände etc. und beinimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Schicht, Ohrenschmerz etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Auskunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Influenza, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Osterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgefordert.

Kraft und Wirkung der allein echten

## Chierry's Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrak vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, Krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Kollaus, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwellenen Füßen, selbst bei Knochenfrak: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundlein der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada“ eingebrannt sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Mohitsch.

**Wichtigste Ueberzeugung**, daß Apotheker A. Chierry's Balsam und Zentifolien-Salbe merkwürdige Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellem Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei L. Vertes.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erzebet-körut 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

DER VORTEIL JEDER DAME ist, sich billig und dabei doch modern und elegant zu kleiden, verlangen Sie daher in eigenem Interesse unsere reichhaltige Muster-Kollektion gratis und franko zur Ansicht zugeschiedt. WIENER MODEN UNION Wien, 1., Schottenring 10.

Zur Heilung von Blutarth, Appetitlosigkeit, Nervosität, ist das wirksamste Präparat KRIEGNER'S TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN. Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack, stärkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K 3.90. Große Flasche 8. K. Kaufflich in allen Apotheken. Postversand: Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.

Kaiserbad Schweißertherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste gemeinsame und abgesonderte Schlamm-bäder, prächtiges Mineralwasser-Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-bad, Elektrische Wasser-, Kohlensäure und Sonnen-Bäder. 200 bequeme Wohnzimmer. Solideste Behandlung. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

Advertisement for SZIMON ISTVÁN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRANTWEIN featuring an illustration of a man sitting in a chair reading a book. Text includes 'JOURNÉE SZIMON ISTVÁN SCHER HEILKRÄFTIGER FRANZBRANTWEIN' and 'ÜBERALLZU HABEN'.

Teppiche Decken, Portieren Möbelstoffe, Spitzenvorhänge Teppich-haus S. SCHEIN k. u. k. Hofliefer. WIEN, L. Bauernmarkt 12. Reich illustrierter gratis u. franco SPECIALKATALOG

Sie sehen alt aus! Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's Tanningene

PLATSCHEK VILMOS anerkannt billigstes, solidestes HERREN- u. KINDER- Kleider Waren-haus Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).

Advertisement for SMITH PREMIER typewriter. Text: 'DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT Vertreter werden gesucht.' Includes an illustration of the typewriter and 'SMITH PREMIER N° 5'.

BALASSA'S GURKENMILCH Preis per Flasche 2 Kronen. Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1-20 und 2 K. Haupt-versand: C. BALASSA'S Apotheke Bpest-Ersebetkörtut.

Dr. Kovács Handpasta wirkt in 3 Tagen sicher. Per Teller K 120 Dr. KOVÁCS Apotheke Bpest, Gyár-u. 17.

HOTEL PARIS SZÁLOKA Budapest, VI., VACZI-KÖRUT No. 25. 100 Zimmer von K 220 anwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restau-ration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der elektrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Die Aufbewahrungs-Anstalt der Actien-Gesellschaft System KATZER Budapest, Ö-uteza 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/4 Million Act.-Capital. Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GROSS IST DAS GLÜCK BEI KISS KAUFEN SIE GLÜCKLOSE NUR VON KARL KISS & COMP. BUDAPEST, ERZSEBET KÖRUT 19.

FACHGUTACHTEN DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE, ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhischen Erkrankungen der Atmungs-organen, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhischen und bei den durch Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Staungs-hyperaemie resultierenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weib-lichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der gleichzeitigen Badebenützung eminent zerteilend und auflösend. Sie erweist sich ferner nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsenentwül-lungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermässigen Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Ver-wendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte. Budapest, 8. Jänner 1905. Dr. Friedrich Korányi, Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w. Versand durch die Eigentümer: SICULIA natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Málnásfürdő Háromszeker Csm. Adresse: SICULIA, Málnásfürdő, Hauptniederlagen Budapest, IV., Museum-körut 7, und in allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen SICULIA zu achten.

Szécsényi's PATENT Árpád REISS-ZEUGE beste ZIRKELN für Mittelschulen UNG. FABRIKAT. ÜBERALL ZU HABEN.

MÜLLER PÉTER Kunstfärberei und chemische Kleiderreinigungs-Anstalt TEMESVÁR Fabrik, Dreikönigsgasse 13 (eigenes Haus). Telefon 529. Filialen: Innere Stadt, neben der Stadtpothefe, Jozsefstadt, Kossuth-Lajosgasse. — Lugos, Bonnazgasse, Bersecz, Stadthausgasse. Páncsova, Dr. Panzel's Haus. Färbung und chemische Reinigung sämtlicher Herren-, Damen- und Kinderkleider, Seidenstickereien, Monturen, Bett- und Tischdecken, Teppiche, Spitzen, Batist- und Biquekleider zc. Möbel garnituren und Teppiche werden auf Wunsch im Hause gepußt. Spezialität: Lederröcke und Glacehandschuhe werden schwarz gefärbt. Trauerkleider werden binnen 24 Stunden schwarz gefärbt. Saorhänge werden billigst gereinigt und gespannt.

Advertisement for Anker-Pain-Expeller. Text: 'Schutzmarke: „Anker“ Liniment. Capsici comp., Erzeugt für Anker-Pain-Expeller ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Ein-reibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefälsungen angewendet wird. Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anker und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vor-rätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag Elisabethstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Advertisement for Hubert Ulrich's Kräuterwein. Text: 'Für Magenleidende! Allen jenen, die sich durch Erfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magentrampf, Magenschmerzen, schwere Ver-dauung, Verstopfung angezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein. Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmer-zen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken. Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolik-schmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutstauungen in Leber, Milz und Fortaderstamm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein hebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unange-liche Stoff aus dem Magen und Gedärmen. Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverftimmung, sowie häufigen Kopfschmer-zen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, beför-dert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies. Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Jaszet, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kertész, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolya, Dunas, Zebely, Bolyai, Mezőca, Temesvár usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns. Vor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.'

## Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

### Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren durch von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

### Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

hab mir von Geheilten, die an Gliederreihen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gegendruck, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unterlangt zugegangen.

Niemand sollte verkümmern, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.

Man achte genau auf die Schutzmarke.

Hingenthal & Co

Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Vorkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrássy-út 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zur Stern“, VIII, Karaposi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrássy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Radits, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apoth. „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm Korpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Krieger's Apotheke, ÜR8i-út 65.



Gegen Husten, Heiserkeit u. Catarrh wirken am besten **Réthy's Pemete Bonbons!**

Beim Einkauf muß man achten und deutlich **Réthy's Bonbons** verlangen, da es viele nichtsnützige Nachahmungen gibt.

1 Karton 60 Heller.  
Kaufen wir nur **Réthy's Pemete Bonbons!**

## Schicht-Seife

— Marke Hirsch. — Beste, ausgiebigste und — Marke Schlüssel. —  
— deshalb billigste Seife.



Von allen schädlichen Beimengungen frei.



Überall zu haben.

— Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt. —

Oh ja!



Muß erkranken an diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

**Egger's Brust-Pastillen** schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versanddepot:

„Reichspalatin“-Apotheke, BUDAPEST, VI, Váci-körút 17.

Ejjen!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in Lugos bei Kieger Randor, Bertes Lajos. Karansebes: Sperkessy & Juhász, Müller Fülöp. Nemet-Bogran: Adler Gyula. Resicabanya: Brada Ede, Csapo J.

**Gebrüder Friedrich**  
Temesvár-Josefstadt.

## Dampfdresch-garnituren

3, 4, 6, 8 u. 10 HP. in allerneuestem System, wenig gebrauchtem Zustande, auf 8—10jährige Ratenzahlung, mit der weitgehendsten Garantie sind

**zu verkaufen**

bei **Gebrüder Friedrich**  
Maschinenhalle  
Temesvár, nächst dem Josefstädter Bahnhofs.

Vermittler werden honorirt.

# Benzinmotore, Dampfdreschgarnituren Nähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

Generalvertretung  der Maschinenfabrik  
der königl. ungar. Staats-Eisenbahnen

BUDAPEST, V. kerület, Váci-körút 32. szám.

Auf Wunsch schicken wir an jedermann Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Singer und Palmer, Temesvár.**

**Meghívó**

a „Lugosi Népbank“-nak

a folyó évi márczius hó 19-én, d. e.  $\frac{1}{2}$  11 órakor, az intézet helyiségeiben

tartandó

**rendkívüli közgyűlésére.****Napirend:**

1. A jegyzőkönyv hitelesítésére két részvényesnek kijelölése.
2. Az igazgatóságnak indítványa a részvénytőkének 800.000 koronára való felemelése iránt.
3. Az alapszabály 3. §-ának módosítása.

**A Lugosi Népbank Igazgatósága.**

A részvényesek szavazati jogosultsága. 24. §. A banknak mindegyik részvényese, a ki a bank könyveiben legalább egy hónap óta mint részvénytulajdonos bevezetve van és részvényeit a még nem esedékes szelvényekkel együtt átvételi tértvény mellett a közgyűlés összejövetele előtt három nappal a bank irodájában letéteményezi, szavazatképes. A letéti elismervény, mely két igazgatósági tag által aláírandó, belépti jegy gyanánt és a szavazatképesség igazolására szolgál.

A közgyűlés befejezése után pedig a letéteményezett részvények az átvételi elismervénynek visszaadása mellett kivehetők. A részvényesek szavazati jogosultsága: egy egész vagy fél részvénynek birtoka egy szavazatra jogosít, de ha két vagy több félrészvény jelentetik be, akkor nem minden fél, hanem csak 2 db részvény után bír az illető egy-egy szavazattal.

**Saison-Neuheiten für das Frühjahr 1905.****Damen-, Mädchen- u. Kinder-Konfektion**

durchwegs neueste Modelle.

**200 Stück Brunnen-Mäntel**

15 und 20 Kronen per Stück.

Echt engl. und franz. Woll- u. Seidenstoffe.

**Eine grosse Partie Seidenstoffe**nur schwerste Qualitäten in den neuesten Dessins  
von 1 bis 3 Kronen per Meter.**Eine grosse Partie Kammgarnstoffe**

geeignet für Herren- und Damen-Kleider,

früher 9, jetzt 4 Kronen 75 Heller per Meter.

Grosses Lager in allen Gattungen

**Salon- und Lauf-Teppichen.****Brüder Deutsch & Co., Lugos.**